

(Read free ebook) zweisprachig: De brevitae vitae - Die Krze des Lebens

zweisprachig: De brevitae vitae - Die Krze des Lebens

Von Seneca

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*

dtv
Seneca

De brevitae vitae

Die Kürze des
Lebens



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #386506 in BcherVerffentlicht am: 1976-06-01Abmessungen: 7.48 x .59b x 4.57l, Einband: Sondereinband96 Seiten | File size: 26.Mb

Von Seneca : zweisprachig: De brevitae vitae - Die Krze des Lebens before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised zweisprachig: De brevitae vitae - Die Krze des Lebens:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen46 von 49 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein beraus aktuelles BuchVon Karl-Heinz HeidtmannMan htte sich eine Menge Bcher sparen knnen, wre man nur mit diesem begonnen!Auch die Lektre aller so modernen Work-Live-Balance"-Beitrgre erbrigt sich durch die Lektre dieser

2000 (Lucius Annaeus Seneca wurde im Jahre 4 v. Chr. Geboren) Jahre alten und doch so aktuellen Gedanken, die bei dieser gesamten Zeit viele Anhänger gefunden und nur auf diese Weise zum großen Teil überleben konnten. So wird manch einer das Zitat "Die Kunst lang und kurz das Leben" Goethe zugeordnet haben. Faktisch hat er dieses bei Seneca entlehnt: "Vitam brevis esse, longam artem". Seneca weist den lärmoyanten Vorwurf, dass das Leben zu kurz sei, entschieden zurück. Das Leben sei nur dann zu kurz, wenn man die Zeit nicht zu nutzen verstehe. Nur einen kleinen Teil des Lebens leben wir. Die große Dauer ist ja nicht Leben, sondern bloß Zeit. "Wir haben nicht zu wenig Zeit - nur vertan haben wir viel davon." So kurz und prägnant Seneca die Sache auf den Punkt bringt, könnte mancher auch diverse Regalmeter mit vermeintlichen Lebensratgebern zum Altpapier geben, denn Nichts kann ein vielbeschäftigter Mensch weniger als leben. "Man fragt sich, was die Philosophie in der Zwischenzeit von 2000 Jahren eigentlich gemacht hat - neue Erkenntnisse hat sie jedenfalls nicht formuliert. Zugeknüpft sind sie, wenn es darum geht, das Vermögen zusammenzuhalten; sobald es bloß um Zeitaufwand geht, sind sie wahre Verschwender mit einem Gut, bei dem als einzigem der Geiz etwas Anständiges ist." Die moderne Umformulierung selbsternannter familienloser Zeitpöste lautet, dass man Geld vermehren könne, nicht aber Zeit - und diese daher die höhere Priorität habe. Bei Seneca liest sich das noch so: Niemand findet sich, der sein Geld verteilen möchte, doch unter wie viele teilt ein jeder sein Leben auf! "Letztlich geht es ihm um das *otium*", die Muße oder freie Zeit also, im Gegensatz zum Begriff des Beschäftigtseins (*occupatio* bzw. *negotio* oder *officio*). Das *otium* zu erreichen und sinnvoll zu nutzen - und dabei auch gleich zu klären, wie eine solche Verwendung auszusehen hat, damit es keine erneute (Zeit-) Verschwendung wird - danach rät Seneca seinen Lesern zu streben. Körperlicher Aktivität um der Gesundheit willen ist für ihn jedenfalls keine wirkliche Muße, genauso wenig wie geistige Tätigkeiten für berufstätige Wissenschaftler etwa. Freizeit, in der nichts die Entfremdung vom richtigen Leben stattfindet, in blinder Aktivität aufgehende Beschäftigung in Form kraftverzehrender Ausschweifung oder sinnlosen Hobbys sind sein Ding nicht. Um nichts weniger als die Lehre des richtigen Lebens geht es ihm also, konkret um die Verwirklichung von Tugend und Weisheit. Denn wahres Leben besteht nach Seneca in philosophischer Beschäftigung. Die Begründung wird gleich mitgeliefert: Wer sich der Philosophie widmet, verfährt bei Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, indem er mit den Denkern aller Zeiten ins Gespräch tritt. Und so weitet sich sein eigenes Leben ins Unendliche. Im Ideal eines solchen zurückgezogenen philosophischen Lebens trägt dieses Werk Senecas rein epikureische Züge. Schneller Nebeneffekt dieser zweisprachigen Ausgabe für ehemalige Lateinschüler oder solche Leser, die sich immer schon einen Einblick in die lateinische Sprache verschaffen wollten: Der lateinische Text wird jeweils auf der linken, der deutsche auf der rechten Seite einander gegenüber gestellt, so dass man das lateinische Original auf einen Blick mit der deutschen (annotierten) Übersetzung vergleichen kann. Fazit: Eines der sinnhaftesten und nach 2000 Jahren immer noch aktuellen Bücher überhaupt, denn Leben muss man ein Leben lang lernen." 30 von 33 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch, das auch heute nichts an seiner Bedeutung verliert. Von Anton Kerschbaumer Seneca teilt uns in diesem Buch mit, dass das Leben nur dann kurz ist, wenn wir es nicht mit sinnvollen Taten im Hier und Jetzt ausfüllen. Weder Geschäftigkeit noch Nichtstun sind für in die zentralen Punkte eines solchen Lebens, sondern die Suche nach der Weisheit und Erkenntnis. Vor allem möchte ich die vorbildliche Übersetzung ins Deutsche hervorheben, die mir als Lateinlernenden eine gute Kontrolle meiner Übersetzungsbungen bietet. 53 von 60 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gute Übersetzung! Von Ein Kunde "Nur einen kleinen Teil des Lebens leben wir." Die ganze große Dauer ist ja nicht Leben, sondern bloß Zeit." Der Umstand, dass uns die Dauer unserer Lebensspanne unbekannt ist, sollte uns veranlassen, das Leben nicht zu vergeuden, sondern im Hier und Jetzt zu leben. Und unter wirklichem Leben versteht Seneca die Suche nach Weisheit und nach Seelenruhe. Der von Seneca skizzierte Weg dorthin mag etwas berspitzt erscheinen (ein Stilmittel seiner Zeit?!), aber die grundlegenden Gedanken der Schrift kann ich nachvollziehen und teile sie. Senecas Schriften dürfte seit dem 11. September 2001 noch größere Aktualität zukommen, als sie ohnedies schon besitzen. Die vorliegende Ausgabe von "de brevitate vitae" orientiert sich sehr streng an der lateinischen Vorlage und ist dennoch in modernem, schrägkelllosem, gut lesbarem Deutsch geschrieben. Dadurch ist der Text besonders einprägsam. "De brevitate vitae" ist sehr zu empfehlen - besonders in der hier vorgelegten Fassung!

Kurzbeschreibung Die Frage nach dem richtigen Leben ist alt, sie war einmal das eigentliche Thema der Philosophie. Es gibt Stöze, die vor zweitausend Jahren geschrieben worden sind und uns heute wieder betroffen machen, da wir von neuem diese Frage stellen. Eine Reihe solcher Stöze stehen in Senecas Schrift über die Kürze des Lebens. Sie versprechen nicht kurzschlüssige Lösungen; sie verheihen keine Erlösung, die hinter unserem Bewusstsein zurückbleibt; sie bieten nicht bequeme Dogmen oder Ideologien. Sondern sie verweisen auf die anstrengende Arbeit der Reflexion. Unser Band enthält eine Einführung in Leben, Werk und Wirkungsgeschichte Senecas; den lateinischen Text *De brevitate vitae* und - in Paralleldruck dazu - eine neue deutsche Übersetzung; Anmerkungen zur Sache und Literaturhinweise. Die Ausgabe wendet sich an Kollegiaten und Studenten, aber auch an alte Lateiner und an Nicht-Lateiner, die es mit der Philosophie versuchen wollen.